



H

GENERAL CERTIFICATE OF SECONDARY EDUCATION

GERMAN

A713/02

Reading (Higher Tier)

Candidates answer on the Question Paper

OCR Supplied Materials:
None

Other Materials Required:
None

Wednesday 23 June 2010
Morning

Duration: 45 minutes



Candidate Forename		Candidate Surname	
--------------------	--	-------------------	--

Centre Number						Candidate Number				
---------------	--	--	--	--	--	------------------	--	--	--	--

INSTRUCTIONS TO CANDIDATES

- Write your name clearly in capital letters, your Centre Number and Candidate Number in the boxes above.
- Use black ink.
- Read each question carefully and make sure that you know what you have to do before starting your answer.
- Answer **all** the questions.
- Do **not** write in the bar codes.
- Write your answer to each question in the space provided. Additional paper may be used if necessary but you must clearly show your Candidate Number, Centre Number and question number(s).

INFORMATION FOR CANDIDATES

- The number of marks is given in brackets [] at the end of each question or part question.
- The total number of marks for this paper is **40**.
- You do not have to write in full sentences and your answers will not be marked for the accuracy of the language.
- Dictionaries are **not** allowed.
- This document consists of **12** pages. Any blank pages are indicated.

Exercise 1: Questions 1–8

Home and leisure

Read what Miranda and Bettina, who live in Graz in Austria, have written about themselves.

MIRANDA

Ich bin sechzehn. Ich habe keine Geschwister. Deswegen besuchen mich viele Freundinnen.

Mit meiner besten Freundin gehe ich oft wandern.

Zu Hause muss ich immer den Tisch decken. Das finde ich aber fair.

Jeden Samstag koche ich das Mittagessen.

Meine Mutter ist total in Ordnung. Aber mein Vater ist manchmal böse mit mir.

BETTINA

Ich hatte letzte Woche Geburtstag und bin jetzt sechzehn.

Ich habe eine Schwester, Dorothea.

Sven ist mein Freund und wir gehen viel spazieren.

Jeden Samstag mähe ich den Rasen, solange es nicht regnet.

Mein Zimmer ist immer unordentlich. Das findet meine Mutter nicht akzeptabel aber ich komme gut mit meinem Vater aus.

3

Read these statements. To which girl or girls does each statement apply?

For each statement tick (✓) one box, for Miranda **or** Bettina **or** Both.

	Miranda	Bettina	Both	
Example: I am 16.			✓	
1 I have a sister.				[1]
2 Lots of friends visit me.				[1]
3 My friend and I often go out for a walk.				[1]
4 I work in the garden.				[1]
5 I don't mind laying the table.				[1]
6 I cook at the weekend.				[1]
7 My room is messy.				[1]
8 I get on well with one parent.				[1]

[8 marks]

Exercise 2: Questions 9–15**Travel and entertainment**

Read Max's email.

Datum :

An :

Von :

Für mich ist es äußerst notwendig, dass ich immer Musik hören kann. Ich habe viel Musik auf meinem iPod, aber meine Lieblingssongs kommen alle aus Liverpool. Die habe ich alle auf meinem iPod gesammelt. Vor kurzem habe ich Liverpool besucht. Es ist eine tolle Großstadt, lebhaft, freundlich und vielseitig.

Letzte Woche war ich im Kino, und habe den neuen Zeichentrickfilm gesehen. Meine Freundin wollte ihn unbedingt sehen, also musste ich mitgehen. Eigentlich finde ich solche Filme immer dumm!

Ich sehe auch nicht so gern fern, aber seit einem Monat gibt es eine neue Fernsehserie, die ich gar nicht schlecht finde. Die Geschichte spielt sich in einem Gasthaus ab, und es gibt so viele komische Situationen – man lacht ständig. Nächste Woche werde ich am Sonntagmorgen bestimmt vor dem Fernseher hocken, wenn man die Sendung vom Samstagabend wiederholt.

Max

Complete the following sentences briefly **in English**.

Example:

Max always wants to be able to **listen to** music.

- 9 Max songs from Liverpool. [1]

- 10 Max thinks Liverpool is
 - (a) [1]
 - (b) [1]

- 11 The type of film he saw was a [1]

- 12 He was persuaded to see the film by [1]

- 13 Max thinks the new is not bad. [1]

- 14 The storyline makes him [1]

- 15 On Sunday morning he will be [1]

[8 marks]

Exercise 3: Questions 16–23

Read this article about a visit.

Daniels kleiner Freund Rolli

Ich heiße Sonja Backmann. Ich lebe mit meinem Mann (46, Buchhalter) und meinem einzigen Sohn Daniel (6) in Wien.

„Darf der Rolli morgen Nachmittag zu uns kommen?“ hat Daniel am Montag gefragt. Ich war dagegen. Daniel sagte: „Er ist aber ganz lieb.“ Ich fand es doch ganz nett, dass er seinen Freund einladen wollte. Am nächsten Tag kam also Rolli.

Er war aber nicht leicht im Haus zu haben. Er wollte nur stilles Mineralwasser, er hat eine Erdnuss-Allergie und isst keine Kekse aus dem Supermarkt. Er hatte Angst vor dem Saurier-Monster aus Kunststoff und musste deshalb 10 Minuten weinen. Er musste oft aufs Klo. Kurz gesagt: er nervte – total.

„Rolli wünscht sich einen Obstteller“ informierte mich Daniel, als ich mich für eine halbe Stunde Ruhe aufs Sofa gesetzt hatte. „Später“ sagte ich. „Mama, Rolli ist doch unser Gast“, erinnerte mich Daniel, der auch gern Trauben essen wollte.

Nachher musste ich Rollis Mutter sagen, wie nett alles gelaufen war. Vielleicht sollte ich in Zukunft etwas offener sein?

Circle the correct answer.

Example:

Sonja has

one son / one daughter / a son and a daughter

- 16** This article is about [1]
Daniel visiting a friend / a family visiting Sonja / Rolli visiting Sonja's house
- 17** At first Sonja is to invite Rolli. [1]
intending / delighted / not keen
- 18** She thinks it is that Daniel wants to invite his friend round. [1]
unfortunate / surprising / nice
- 19** Sonja finds Rolli with food and drink. [1]
adventurous / fussy / messy
- 20** She is amazed at his a plastic toy. [1]
affection for / knowledge about / reaction to
- 21** Daniel asks for a plate of fruit Sonja has sat down for a rest. [1]
just before / just after / an hour after
- 22** Daniel probably reminds her how to treat a guest because he [1]
also wants fruit / is very polite / thinks his mother is lazy
- 23** The writer wonders if she should be more with her visitor's mother. [1]
polite / honest / sociable

[8 marks]

Exercise 4: Questions 24–30

Read this article about a diet.

Die neue Kohl-Diät – verlieren Sie 5 Pfund in 5 Tagen!

Diese Diät kann viel mehr als nur Kohlsuppe sein. Dank vieler Kohlrezepte fallen Ihnen die Pfunde weg.

Herr Schmid, Koch im Hotel Babylon, sagt: „Vergessen Sie die Kohlsuppen-Diät. Endlich mal eine neue Diät, die lecker und preiswert ist.“

Heutzutage gibt es eine Menge abwechslungsreicher Kohlgerichte. Weiß- und Rotkohl, Brokkoli sowie Chinakohl sind die bekanntesten Köpfe in der Familie und ganzjährig zu kaufen. Sie haben zwischen 12 und 22 Kalorien pro 100 Gramm. Kohl ist eines der gesündesten Gemüse und ist seit Jahrhunderten immer ein beliebtes Essen.

Die verschiedenen Kohlsorten enthalten viele Vitamine, Mineralstoffe und Ballaststoffe. Alle sind sehr wichtig für die Gesundheit.

Wer den Kohlgeschmack etwas schwächer machen möchte, der benutzt frische Kräuter und Gewürze dazu. Pfeffer, Kümmel, Rosmarin, Paprika, verschiedene Currysorten – alle sind besonders gut in Verbindung mit Kohl.

Diät-Tipps

Genug trinken – mindestens 1,5 Liter Wasser oder Tee am Tag. Das reduziert das Hungergefühl. Obst und Gemüse als Zwischenmahlzeit essen.

Kochen Sie die Kohlgerichte immer mit etwas Fett – das Fett hilft dem Körper, gewisse Vitamine aufzunehmen.

Möglichst wenig Alkohol trinken. Das hilft der Diät überhaupt nicht.

Ein bisschen Bewegung – Sport, Spaziergänge oder Gartenarbeit – hilft bei der Fettverbrennung, und stimuliert die Produktion von Glückshormonen. Also fühlt man sich einfach besser!

Answer the questions briefly **in English**.

Example:

How long should it take to lose five pounds?

five days

.....

- 24 Which cabbage diet does the writer think most people have heard of?
..... [1]

- 25 Name the **TWO** things Herr Schmid says about the new diet.
 - (a) [1]
 - (b) [1]

- 26 According to the writer, when can you buy cabbage varieties?
..... [1]

- 27 According to the article, how long has cabbage been popular?
..... [1]

- 28 How do we know that not everyone likes plain cabbage?
..... [1]

- 29 According to the article, how does drinking enough water help people on a diet?
..... [1]

- 30 Apart from burning excess body fat, what other effect does gardening have?
..... [1]

[8 marks]

Exercise 5: Questions 31–38

Read this article about postal workers.

Freitag, den 30. Oktober

Grippewelle bei der Post in Berlin.

Letzten Samstag hat die Post im Stadtteil Berlin-Gugelsberg keine Briefe ausgetragen. Ein Sprecher sagte: „Erst am Dienstag bekamen alle Kunden endlich ihre Briefe.“

Uwe Hinkelmann, der unweit vom Gugelsberger Bahnhof wohnt, hat drei Tage keine Post erhalten. Die Briefträgerin erschien erst am Donnerstag, nachdem Herr Hinkelmann drei Tage umsonst auf einen wichtigen Brief gewartet hatte. Auf seine Frage nach dem Grund hat die Briefträgerin nicht geantwortet.

Die Post versucht, Briefe jeden Tag und unter allen Umständen auszutragen. Aber Krankheit, Urlaube und unvorhergesehene Probleme (wie Todesfälle und Fahrzeugunfälle) können die Lieferung der Post schwierig – oder ganz unmöglich – machen.

Da es bei der Post heutzutage weniger Briefträger als vor einigen Jahren gibt, kann die Berliner Post mit einer größeren Menge Grippe-Kranken – letzte Woche feierte ein Viertel aller Briefträger krank – nicht mehr 100%-ig funktionieren. Aushilfskräfte besitzen nicht die detaillierten Ortskenntnisse der gewöhnlichen Briefträger.

Bald gibt es weitere Personalprobleme bei der Post. Viele Mitarbeiter haben noch Urlaubstage, die sie noch in diesem Kalenderjahr nehmen müssen; dazu kommt, dass 90 Briefträger für Berlin fehlen. Der Sprecher meint: „Das ist nicht jedermanns Sache. Man muss immer gerne draußen sein.“

Choose the correct completion of each sentence, **A**, **B** or **C** by ticking (✓) the appropriate box.

Example:

Der Artikel ist

A im Frühling erschienen.

B im Herbst erschienen.

C zu Weihnachten erschienen.

31 Es gibt Probleme, weil viele Briefträger

A in Urlaub sind.

B krank sind.

C pensioniert sind.

[1]

32 Letzten Samstag gab es

A keine Briefe in der ganzen Stadt.

B keine Briefe in einem Vorort.

C nur wichtige Briefe.

[1]

33 Letzte Woche war Herr Hinkelmann wohl

A enttäuscht.

B erkältet.

C glücklich.

[1]

34 Herr Hinkelmanns Briefträgerin

A gibt gern Auskunft.

B stellt viele Fragen.

C ist nicht hilfsbereit.

[1]

35 Die Post will

- A mehr Briefkästen installieren.
- B Briefe täglich liefern.
- C Urlaubspostkarten billig schicken.

[1]

36 Bei der Organisation der Post

- A gibt es immer genug Personal.
- B ist das Personal sehr wichtig.
- C hat das Personal zu viele Tage Urlaub.

[1]

37 Letzte Woche waren

- A keine Briefträger krank.
- B viele Briefträger krank.
- C alle Briefträger krank.

[1]

38 Briefträger arbeiten

- A im Freien.
- B gern auf dem Land.
- C manchmal zu Hause.

[1]

[8 marks]

Paper Total [40]

Copyright Information

OCR is committed to seeking permission to reproduce all third-party content that it uses in its assessment materials. OCR has attempted to identify and contact all copyright holders whose work is used in this paper. To avoid the issue of disclosure of answer-related information to candidates, all copyright acknowledgements are reproduced in the OCR Copyright Acknowledgements Booklet. This is produced for each series of examinations, is given to all schools that receive assessment material and is freely available to download from our public website (www.ocr.org.uk) after the live examination series.

If OCR has unwittingly failed to correctly acknowledge or clear any third-party content in this assessment material, OCR will be happy to correct its mistake at the earliest possible opportunity.

For queries or further information please contact the Copyright Team, First Floor, 9 Hills Road, Cambridge CB2 1GE.

OCR is part of the Cambridge Assessment Group; Cambridge Assessment is the brand name of University of Cambridge Local Examinations Syndicate (UCLES), which is itself a department of the University of Cambridge.